Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 48. Sitzung des Projektbeirates, 31.08.2026

Tagungsort: Hotel Meyn, Poststr. 19, 29614 Soltau

Teilnehmer: Horst Bellof, Lutz Brockmann, Christian Deppner, Dr. Peter Dörsam, Tobias Linke, Stephan Müller, Joachim Partzsch, Mathias Stelter sowie Sarah Schulz (GS)

Beginn: 18.33 Uhr Ende: 20.10 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit zur 48. Sitzung des Projektbeirates fest.

2. Genehmigung des Protokolls der 47. Sitzung des Projektbeirates

Das Protokoll 47 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

3. Strecke Hamburg-Hannover – Sachstand / aktuelle Entwicklungen

Aktuelle Entwicklungen im parlamentarischen Verfahren und weitere Aktivitäten

Am 23. September 2026 tagt der Verkehrsausschuss des Deutschen Bundetages wieder. Nach derzeitigem Stand soll dann auch die Neubaustrecke Hamburg-Hannover auf der Tagesordnung stehen. Es soll einen Kompromissantrag geben, der aktuell in Vorbereitung ist. Nach Einschätzung der regionalen Abgeordneten dürfte der derzeitige Arbeitsstand allerdings nicht den ursprünglich formulierten Forderungen entsprechen.

Die regionalen Abgeordneten setzen sich weiterhin aktiv für die Belange der Region ein, stoßen damit nach Einschätzung der Sitzungsteilnehmer innerhalb ihrer jeweiligen Fraktionen jedoch teilweise auf geringe Resonanz.

In den Unterlagen für die parlamentarische Befassung im November/Dezember war vermerkt, dass die NKV-Berechnung nachgereicht werde. Auf Nachfrage des Projektbeirats wurde inzwischen darauf hingewiesen, dass die Berechnung bereits seit Februar online verfügbar ist, darüber jedoch offenbar nicht aktiv informiert wurde. Der Deutsche Bundestag ist bei seiner Entscheidung grundsätzlich nicht an die bisherigen Planungen gebunden.

Das sogenannte Projektbündel 3 weist nach vorliegenden Informationen einen Nutzen-Kosten-Faktor von 1,9 auf und umfasst die Maßnahmen aus Alpha-E mit Ausnahme des Abschnitts Hamburg–Hannover.

Insgesamt ist die Finanzierung von Planung und Bau noch nicht geklärt. Dennoch wird irgendwie beschlossen werden. Im Rahmen eines möglichen Planfeststellungsverfahrens wären sicherlich Klagen möglich, allen schon aufgrund des asymmetrischen Zuschnitts des Untersuchungsraums hingewiesen.

Im Mittelpunkt der weiteren Diskussion standen verschiedene Überlegungen, wie die Kapazität der Bestandsstrecke Hamburg–Hannover durch einen stufenweisen Ausbau erhöht werden könnte.

Eine aktuelle Untersuchung von Dr. Vieregg wurde angesprochen. Darin werden unter anderem ein dreigleisiger Ausbau im Abschnitt Ashausen–Lüneburg sowie ein viergleisiger Ausbau im Bereich Uelzen, soweit dies örtlich möglich ist, betrachtet.

Darüber hinaus bestehen weitere Überlegungen und Modelle für einen Ausbau der Bestandsstrecke. Dazu gehört ein Vorschlag, die Strecke perspektivisch vollständig viergleisig auszubauen. Nach fachlicher Einschätzung seien sowohl die bauliche Umsetzung im Bestand als auch die Kosten deutlich günstiger als bei einem Neubau.

Auch weitere fachliche Ansätze wurden angesprochen, unter anderem Überlegungen von Dr. Breimeier zu einem viergleisigen Ausbau mit Neigetechnik bzw. zwei zweigleisigen Strecken im Richtungsverkehr. Damit liegen inzwischen mehrere unterschiedliche Modelle für einen möglichen Ausbau der Bestandsstrecke vor.

Es bestand Einigkeit, dass die Untersuchung von Dr. Vieregg öffentlich kommuniziert werden sollte. Als mögliche Kernbotschaften wurden insbesondere folgende Punkte genannt:

- Die bestehenden Kapazitätsengpässe müssen zeitnah gelöst werden.
- Ein Ausbau der Bestandsstrecke könnte gegenüber einer Neubaustrecke deutlich kostengünstiger sein.
- Mit einem stufenweisen Ausbau könnten Kapazitäten schneller geschaffen werden.
- Der Ausbau könnte einen höheren Nutzen bei geringerem Mitteleinsatz ermöglichen.

Die Kommunikation soll dabei möglichst verständlich und nicht zu kleinteilig erfolgen, damit die wesentlichen Argumente auch für fachfremde Adressaten nachvollziehbar bleiben.
Es wurde vorgeschlagen, die Vieregg-Untersuchung im Rahmen einer Online-Pressekonferenz zu veröffentlichen. Zudem sollen überregionale Medienkontakte angesprochen werden. Unter anderem soll geprüft werden, ob Dunja Hayali für eine weitere Berichterstattung zum Thema gewonnen werden kann.

Abschließend wurde festgestellt, dass sich das Land Niedersachsen weiterhin deutlich für die Umsetzung kurzfristig machbarer Maßnahmen und gegen eine Neubaustrecke positioniert. Die bisherigen Versuche des Landes, auf Bundesebene Einfluss zu nehmen, hätten bislang jedoch nur begrenzte Resonanz erfahren. Gespräche mit den zuständigen Stellen auf Bundesebene seien nach aktuellem Stand nicht zustande gekommen.

4. Weitere Strecken (Amerika-West, Amerika-Ost, Rotenburg-Verden, Verden-Nienburg-Wunstorf) – Sachstand

Für die **Amerikalinie-West** haben die Anrainerkommunen auf ihre an die DB InfraGo übermittelten Kernforderungen noch keine Reaktion / Antwort erhalten.

Die **Amerikalinie-Ost** wird bis 2030 zweigleisig ausgebaut. In Wieren wurde ein Infocenter der DB gebaut, das kürzlich eröffnet wurde.

Für die Strecke **Rotenburg-Verden** bereitet die DB InfraGo derzeit die Unterlagen für ein Planfeststellungsverfahren vor. Insgesamt ist die Strecke in vier Abschnitte unterteilt. Für den 1. Teil ab Verden müssen die Unterlagen bis zum Jahresende 2026 eingereicht sein.
Gleichzeitig gibt es weiterhin Herausforderungen bei der DB InfraGo hinsichtlich der Finanzierung. Beispielsweise stehen bisher keine Gelder für den Ankauf von Schlüsselgrundstücken, die für den Bau benötigt werden, zur Verfügung.
Die städtebauliche Begleitplanung wird parallel weiter vorangetrieben.

Zur Strecke **Verden-Nienburg-Wunstorf** gibt es keinen neuen Sachstand.

5. Veränderungen im Projektbeirat

Die Amtszeiten von Herrn Brockmann, Herrn Dr. Dörsam und Herrn Grube als Bürgermeister enden zum 31. Oktober 2026. Die Amtsnachfolger sollen zu gegebener Zeit angesprochen werden.
Herr Dr. Dörsam ist bereit, sich weiterhin im Projektbeirat zu engagieren. Er würde dann als Vertreter der Bürgerinitiativen aktiv sein. Gleichzeitig möchte Herr Partzsch nicht erneut als Sprecher des Projektbeirates aus dem Kreis der Bürgerinitiativen kandidieren. Herr Dr. Dörsam wäre bereit, für diese Position zu kandidieren.
Die Position des Sprechers aus dem Kreis der Kommunen und Landkreise wäre somit vakant. Diese sollten sich möglichst im Laufe des Oktobers (z.B. im Rahmen einer Videokonferenz) über die Neubesetzung abstimmen.

5. Verschiedenes

Die Reisekostenabrechnung über das Land Niedersachsen für PKW-Fahrten erfolgt nunmehr mit einem Satz von 25 Cent je Kilometer. Die Zahlung des erhöhten Satzes (38 Cent) ist nicht möglich, dass dies für jede einzelne Fahrt eine Einzelfallprüfung bedeuten würde und nachgewiesen werden müsste, dass die Fahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln hätte zurückgelegt werden können.

Bohlsen, 29. September 2026

Protokoll: Sarah Schulz Sprecher: Dr. Peter Dörsam Joachim Partzsch